

UMWELTMANAGEMENTSYSTEM

Verpflichtung zum Schutz
der Umwelt

WIR SUCHEN DICH

Lehrlinge werden
aufgenommen!

DIE GRÜNE INSEL

Betriebsausflug nach
Dublin

TOP INFO

AN DER SPITZE!

CORD PRINZHORN
PRÄSENTIERT DEN NEUEN
KONZERNLOGAN AUF
DEM GROSSGLOCKNER

We will.

PRINZHORN
GROUP

Mit GROW 2030 in die Zukunft

**Kein Ziel
ist uns zu hoch**

aufgerollter Inhalt

Jänner 2018

3|4

Josef Krenn

mit einem erfreulichen Rückblick auf 2017 und einem Ausblick auf spannende Entwicklungen 2018

5|6

Harald Ganster

zu den erfolgreich abgeschlossenen Projekten und neuen Zielen mit GROW 2030

8

Wellpappe Austria AWARD

Prämierung herausragender Produktinnovationen der Wellpappe - Branche

9

Investitionen

in moderne Antriebstechnik bei der PM4

12|13



Wir suchen Dich!

Lehrlingsausbildung bei W. Hamburger GmbH

14|15

- Weihnachtsfeier 2017
- FEFCO 2017
- Ehrungen unserer langjährigen Mitarbeiter

18|19

- Ausflug auf den Schneeberg
- Weihnachtsspende – Sterntalerhof
- SOS Kinderdorf-Spende

22-23

- Neu im Team
- Helmspende für FF Pitten
- Album aufgerollt
- Gewinnspiel

7|8



„We will.“

Der neue Firmenslogan
Interview mit Robert Pachler

10|11

Der Umwelt zuliebe

Umweltmanagementsystem nach der DIN ISO 14001:2015 – Zertifizierung am Standort Pitten steht kurz bevor

16|17



- Die Hamburger bereisen die Welt
- Lehrlingstag 2017

20|21



- Sportliche Erfolge
- Jugendförderung
Tennisverein Pitten



Foto: © Zerbor - Fotolia

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Weihnachtsfest wurde friedlich gefeiert und wir sind hoffentlich alle gut ins neue Jahr gerutscht. Trotz des Trubels vor dem Fest haben wir vielleicht zwischen den Feiertagen die Möglichkeit gefunden, ein wenig innezuhalten, zur Ruhe zu kommen und einen Blick auf das letzte Jahr zu werfen.

Auch ich möchte diese Gelegenheit nutzen, das vergangene Jahr nochmals kurz Revue passieren zu lassen. Dabei fällt sofort positiv auf, dass wir als Hamburger in Pitten, auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2017 blicken können.

Trotz anfänglicher Sorge aufgrund neuer Produktionskapazitäten in Europa, für Wellenstoff- und Verpackungspapire, konnten wir ab Februar 2017, von einer außerordentlichen guten Nachfrage profitieren, welche generell dem guten Wirtschaftswachstum in der europäischen Zone geschuldet war.

So waren wir von Februar bis August in der komfortablen Lage, kontinuierlich unsere Verkaufspreise erhöhen zu können. Zwar wurden diese anfangs auch von marktbedingten, teureren Rohstoffzukaufen kompensiert, aber bereits ab Mai hat sich unsere Ergebnissituation bis heute deutlich verbessert. Ein weiterer positiver Effekt war, dass aufgrund der Kraftlinerknappheit (zellstoffhaltiges Verpackungspapier), wegen eines längeren Ausfalls eines großen amerikanischen Herstellers, es zusätzlich eine extreme Nachfrage nach unseren Sondersorten Austroliner 1 und AustroTop gab. Dies war eine einmalige Chance, den Kraftliner bei unseren Kunden nachhaltig durch unsere Sondersorten zu ersetzen. Dadurch waren wir in der Lage die Menge dieser Sondersorten mit höheren Deckungsbeiträgen in 2017 annähernd zu verdoppeln.

Aus Sicht unseres Vertriebes war das ganze Jahr sehr anspruchsvoll, da die Menge der Kundenanfragen unsere Kapazität permanent überschritten hat. Es ging daher 2017 weniger um das Akquirieren, sondern mehr um ein intelligentes, profitables und strategisches Verteilen und Standardisieren der vorhandenen Mengen. Die positive Entwicklung der Konjunktur 2017 führte auch mehr und mehr zur Verknappung von Transportmitteln und es war oft schwierig, ausreichend Frachtraumkapazitäten rechtzeitig aufzutreiben.

Diese Anforderungen konnten jedoch von unserem Verkaufsteam und den Kollegen aus der Logistik mit Bravour gemeistert werden.

Sehr stolz können wir auch auf die anhaltende, positive Produktivitätsentwicklung am Standort sein. Die vielen, bereits im Jahr 2016 umgesetzten Maßnahmen zur Stabilisierung unserer Produktionsanlagen trugen bereits im vergangenen Jahr großartige Früchte. Mit einer hohen und sehr stabilen Produktivität unserer beiden Papiermaschinen konnten wir verlässlich unsere Kunden beliefern. Begleitend dazu konnten auch Qualitätsreklamationen drastisch reduziert werden.

Wie auch in den vorherigen Jahren wurden wiederum zahlreiche, wichtige Projekte am Standort umgesetzt. Die



größeren Projekte waren unter anderem die Fertigstellung der Kapazitätserweiterung unserer innerbetrieblichen Kläranlage, der Umbau der Niederdruckgaskessel auf ein neues Leitsystem sowie auf neue Biogasbrenner, aber auch der große Leittechnikumbau an der PM4 im August. Diese und viele andere getätigte Investitionen sind die Grundlage für eine weiterhin kosten- und energieeffiziente und noch umweltschonendere Produktion am Standort in Pitten.

Neben einem aus Pitten gesteuerten Einkaufsoptimierungsprojekt für die gesamte Containerboard Division, woraus wir künftig in unseren Beschaffungsprozessen profitieren werden, wurden auch die umfangreichen Vorarbeiten zur Einführung eines Umweltmanagementsystems abgearbeitet. Das erste Stufenaudit, als Vorbereitung zur externen Erstzertifizierung nach ISO 14001 im Februar 2018, konnte Ende November äußerst erfolgreich abgeschlossen werden.

Mit diesen und vielen anderen umgesetzten Aufgaben sowie den sehr guten betriebswirtschaftlichen Ergebnissen, können wir deshalb auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2017 für unseren Standort in Pitten blicken.

Wir haben uns große Ziele gesetzt und diese unter großem Einsatz auch erreicht. Hierfür möchte ich mich bei allen Kolleginnen und Kollegen für die großartige Zusammenarbeit sowie ihr hohes Engagement auf das Herzlichste bedanken. Jeder von Ihnen trägt dazu bei, dass wir diese Erfolge erreichen und unsere Unternehmensziele umsetzen können. Sie sind das Fundament unseres wirtschaftlichen Erfolges und die tragenden Säulen, aufgrund derer wir mit sehr großem Optimismus für unseren Standort in die Zukunft blicken können. Darauf sind wir irrsinnig stolz!

Ich hoffe, Sie hatten ein frohes Weihnachtsfest und einen erholsamen Jahreswechsel mit Ihren Familien und wünsche Ihnen alles Gute für das neue Jahr 2018.



Josef Krenn
WERKSLEITER

Viel Vergnügen beim Lesen dieser Ausgabe.



Foto: ©Truefelpix, fotogestoeber - stock.adobe.com

Wir sind gut aufgestellt!

Positiver Rückblick und ein zuversichtlicher
Ausblick auf die nächsten Jahre

Harald Ganster zu den erfolgreich abgeschlossenen Projekten und neuen Zielen

In den Jahren 2012/13 haben wir uns im Rahmen unserer „GROW 2 Million“ Expansion mit der Entwicklung von nachhaltigen Maßnahmen beschäftigt, um Hamburger Containerboard für die Zukunft wirtschaftlich sicher auszurichten. In diesem Zeitraum haben wir uns für eine neue Energielösung für Hamburger Hungaria entschieden, den Umbau der Papiermaschine in Spremberg auf gestrichene Papiere, die Schließung Frohnleiten sowie den daraus resultierenden Umbau in Pitten auf Gipsplattenkarton vorgenommen.

Rückblick auf erfolgreiche Maßnahmen und ein Top-Jahr 2017

Nach diesen fünf arbeitsintensiven Jahren in der gesamten Gruppe können wir nun mit Stolz auf die Ergebnisse dieser Anstrengungen zurückblicken.

Im vergangenen Jahr 2017 erreichte die Produktion der Hamburger Containerboard erstmals die 2 Mio. Tonnen Grenze (bis auf wenige Tonnen) und in Spremberg haben wir bereits über 80.000 Tonnen gestrichenes Papier erzeugt. Mit den Investitionen in Gelsenkirchen, M € 25 (BRD) und in Çorlu, M € 8,5 (TK) setzten wir bereits die nächsten Schritte zur Produktivitätssteigerung im Jahr 2017.

Ebenso wurde das Projekt „Leadership in Service“ (LiS) 2017 durch unseren zentralen Vertrieb in gelebte Praxis

umgesetzt und somit unser Ziel „One face to the customer“ realisiert.

Im kaufmännischen Bereich wurden durch die gruppenweite SAP Einführung sowie das „Fit4Million“ Programm Strukturen für unser zukünftiges Wachstum geschaffen.

Zusammen mit den gesetzten Maßnahmen hat uns im Jahr 2017 auch die Konjunktur zusätzlichen Rückenwind beschert und somit wurde in der Hamburger Containerboard das beste Ergebnis in der Unternehmensgeschichte erreicht.

Neue Herausforderungen Ausblick auf 2018

2018 kommen insgesamt 1,6 Millionen Tonnen neue Kapazitäten auf den europäischen Wellpapperohpapiermarkt.

„Jeder Mausclick eine Wellpappeschachtel“

In den letzten Jahren hat sich speziell der Internethandel rasant entwickelt. Mittlerweile fallen 8 % von allen Verpackungen auf den Internetversand.

Zusätzlich gibt es bei weißen Wellpapperohpapieren ein



rascheres Wachstum als bei braunen, was durch die Verknüpfung von Transport- und Verkaufsverpackung begründet ist.

Aufgrund der guten Konjunkturprognosen, des Internet-handels usw. versprechen wir uns auch weiterhin eine gute Weiterentwicklung des Marktes in den nächsten Jahren. Dies hat aber auch zur Folge, dass sich andere Betriebe neu orientieren. Die schlechte wirtschaftliche Lage der grafischen Papierindustrie zwingt viele zum Umdenken. Durch die Umrüstung auf die Herstellung von braunem Papier kommen in den nächsten Jahren große Kapazitäten in Deutschland, Spanien und Italien sowie in Österreich dazu.

Die 1,6 Mio. Tonnen an Neukapazitäten werden für einen steigenden Wettbewerbsdruck in den kommenden Jahren sorgen und uns bis 2020 in Atem halten.

Dem wollen wir selbstverständlich entgegenreten.

“ Mit Maßnahmen wie Produktentwicklungsaktivitäten, Produktivitätsinvestment und Energieinvestments ist die Hamburger Containerboard solide aufgestellt, sodass uns ein bisschen Druck vom Markt nichts ausmacht. Das halten wir locker aus und sind beim Wettbewerb bei den Kosten ganz vorne dabei. Der Druck macht uns keine Sorgen!

Um auch weiterhin vorne dabei zu sein, planen wir in diesem Jahr einige Projekte, und setzen wichtige Schwerpunkte. In unseren Werken in Gelsenkirchen wie auch in Çorlu werden 2018 neue, erdgasbasierende Kraftwerke für eine weitere Verbesserung der Kostenstruktur sorgen.

Schwerpunkt „Lager“

Ein neuer Schwerpunkt, den wir in Angriff nehmen werden, wird das Thema „Lager“ sein. Dabei handelt es sich um ein großes Vertriebsprojekt.

Die Hamburger Containerboard hat heute externe Lagerkosten von 3 bis 4 Mio. Euro. Das sind enorme Kosten die wir optimieren müssen. Die Hauptstoßrichtungen in diesem Projekt sind, verbesserte Planungsabläufe sowie die Übernahme von Lagerflächen bei unseren Kunden, die wir dann durch unser Team bevorraten. Der Kunde hat den Vorteil, sich einerseits nicht um die Nachbestellungen kümmern zu müssen und andererseits das Papier erst bei der Entnahme bezahlen zu können.

**GROW 2030
Unsere neue Zielvorgabe**

GROW 2030 bedeutet für Hamburger Containerboard derzeitige Kapazitäten auf 4 Millionen Tonnen zu erhöhen.

Das heißt:

“ In den nächsten 13 Jahren unsere Menge zu verdoppeln, an diesem ehrgeizigen Ziel arbeiten wir intensiv mit allen Abteilungen.

Momentan arbeiten wir mit Hochdruck an den finalen Entscheidungsprozessen für unser nächstes großes Investment in eine Papierfabrik. Entweder wird in der Türkei investiert oder das Projekt Spremberg PM2 in Angriff genommen. Eine finale Entscheidung für dieses 500.000 Jahrestonnen große Investment wird im 1. Quartal getroffen werden.

Im Hinblick auf unser Ziel von GROW 2030 müssen wir in 3-Jahresabständen Anlagen mit 450.000 Tonnen Produktionskapazität in Betrieb nehmen. Dementsprechend wird die Organisation angepasst, damit wir in der Lage sind, diese Investitionen zu setzen.

In diesem Sinne dürfen wir mit Stolz auf unsere engagierten Bemühungen zurückblicken, werden gemeinsam weiter intensiv an den neuen Herausforderungen arbeiten und mit Zuversicht auf die kommenden Jahre sehen.



Harald Ganster Managing Director
Hamburger Containerboard Division

We will.



Auf zu neuen Zielen!

Mit unserem neuen Firmenslogan in die Zukunft

Interview

*Im Interview der Marketing und Communications Director
der Prinzhorn Gruppe, Robert Pachler*

Frage: Lieber Robert, du hast vor weniger als einem Jahr bei der Prinzhorn Gruppe angefangen. Wie waren deine ersten Monate und was war der Grund, überhaupt über einen neuen Firmenslogan nachzudenken?

Robert Pachler: Als ich 2016 angefangen habe, bei der Prinzhorn Gruppe zu arbeiten, wusste ich ehrlich gesagt nicht viel darüber, außer der Tatsache, dass es seit über 100 Jahren ein erfolgreiches Familienunternehmen war. Nach einer Weile habe ich bemerkt dass, egal mit welchem Geschäftsbereich ich zu tun hatte, diese verbindende positive Energie in unseren Mitarbeitern war, die man nur von Start-ups kennt. Darüber hinaus habe ich von der GROW2030-Strategie erfahren, nach der die Gruppe ihre Größe bis 2030 verdoppeln und damit mehr Möglichkeiten, mehr Chancen und mehr Arbeitsplatzsicherheit für alle MitarbeiterInnen schaffen will.

Das war der Ausgangspunkt für das Projekt zum neuen Firmenslogan, da es zu dieser Zeit keine einheitliche Formulierung gab, die unseren posi-

tiven und aktiven Unternehmensgeist in einer einfachen und direkten Weise ausgedrückt hätte. Der Slogan wird als Grundlage für künftige Marketingaktivitäten in allen Geschäftsbereichen dienen, sowohl intern wie extern.

Was passierte als Nächstes?

Die erweiterte Geschäftsführung hat empfohlen, alle Werte, Leitbilder und Visionen zu überdenken. Als Ergebnis davon haben wir eine aktualisierte Unternehmensvision geschaffen, um weltweit das erfolgreichste Unternehmen für Verpackungen aus Wellpappe zu werden. Das klingt ziemlich gewagt, aber ich bin überzeugt, dass dieses Ziel mit all den guten und motivierten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, die wir haben, erreichbar ist.

Welche Unternehmenswerte wurden als die wichtigsten erachtet?

Wir haben drei Werte als Kernstück unseres Unternehmens festgelegt, ganz gleich in welcher Abteilung:

1. VERLÄSSLICHKEIT im Sinne von langfristigem Denken und Nachhaltig-

keit in allem, was wir tun. Da wir ein Familienunternehmen sind, das sich um seine MitarbeiterInnen, Kunden und unsere Umwelt kümmert, ist dieser Gedanke in uns tief verankert.

2. FLEXIBILITÄT im Sinne von einer Kundenorientierung auf hohem Niveau. Was immer wir tun, tun wir, um externe, aber auch unsere internen Kunden zufriedenzustellen.

3. LEIDENSCHAFT, diese ist ebenfalls darin verwurzelt, ein Familienunternehmen zu sein. Sie definiert die Zielstrebigkeit und die Energie, die wir in unsere Aktivitäten stecken, ganz gleich, wie viele Hindernisse wir überwinden müssen. Das ist etwas, das uns wirklich von jedem anderen Corporate Business unterscheidet, uns einzigartig macht und auch das so wichtige Element „Freude“ zu unserer täglichen Arbeit beiträgt.

Das klingt alles ziemlich gut, aber wie bist du schließlich auf einen neuen Firmenslogan gekommen?

Wir haben um hochprofessionelle externe Unterstützung von internationalen Werbeagenturen gebeten. Diese haben uns ein paar Optionen präsentiert, aber am Ende gab es einen klaren Gewinner, weil dieser alles, was ich gerade gesagt habe, in nur zwei Worte gefasst hat, und diese sind: *We will*. Eine Aussage, die viele von uns und sogar unsere Kunden bereits in ihrem Alltag benutzen, ohne es zu merken. Darin liegt auch die Schönheit dieser kurzen Zeile.

Wird der Slogan auch in andere Landessprachen übersetzt?

Nein, weil er so einfach zu verstehen ist und gewissermaßen auch die Internationalität der Gruppe repräsentiert.

Was sind also die nächsten Schritte? Können wir unseren Kunden bereits vom neuen Slogan erzählen?

Wir haben uns selbst die Zeit gegeben, die interne Einführung bis zum Ende dieses Jahres zu erledigen. Bis Ende 2017 wurden alle unsere MitarbeiterInnen, egal aus welcher Abteilung, gebrieft

und sind jetzt in der Lage, den Gedanken dahinter zu erklären. Mit Beginn 2018 tragen wir ihn nun auch nach außen.

Wird es mehr Informationen zu We will. geben?

Ja. Wir haben bereits die nächsten Schritte festgelegt und in allen Werken wird es Präsentation zu We will. von der lokalen Geschäftsführung geben.

Wir haben auch einen Bereich zu We will. auf unserem Portal und eine We will.-Website, www.wewill.at, von der man bereits Bildschirmschoner für PCs und Hintergrundbilder für Smartphones herunterladen kann.

Neue We will.-GROW 2030-Plakate werden gerade in allen dreizehn Landessprachen angefertigt und ein We will.-Werbegeschenk-Katalog, aus dem alle Werke für ihre MitarbeiterInnen bestellen können, wurde soeben zur Bestellung ausgesendet. Um das alles abzurunden, wird Herr Prinzhorn We will. in einem persönlichen Schreiben

an alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ansprechen.

Das klingt nach einer interessanten Zeit für uns alle. Danke für das Interview.

Das ist es tatsächlich. Und gemeinsam schaffen wir es! Herzlichen Dank!



Robert Pachler Marketing und Communications Director, Prinzhorn Gruppe

Wellpappe Austria AWARD

Alle Jahre wieder – auch 2018 fand der Wellpappe Austria Award wieder statt. Das Forum Wellpappe schreibt jährlich diesen Preis der österreichischen Wellpappe-Industrie aus. Damit werden jedes Jahr herausragende Produktinnovationen der Wellpappe - Branche prämiert.

Hamburger Austria sponsert dabei regelmäßig einen Preis.

Gewinner in der Kategorie „Wellpappe KONSTRUKTIV“ war heuer die Dübel-Verpackung der Firma Rondo Ganahl.

Deren Verpackung aus Wellpappe bietet Platz für 200 Spezialdübel und eine Klebekartusche.

Das Besondere: Sie lässt sich schnell öffnen und einfach am Baugerüst befestigen. So bleibt der Rücken geschont und Arbeitsunfälle werden verhindert. Die mitdenkende Dübel-Verpackung, die auch noch den Rücken schont, begeisterte die Fachjury.

Auftraggeber: RANIT Austria GmbH

| Martina Haas



Josef Krenn bei der feierlichen Übergabe des Preises (im CasaNova in Wien) an die glücklichen Gewinner der Kategorie „Wellpappe KONSTRUKTIV“

PM4

Investitionen in moderne Antriebstechnik

Im Zuge des Prozessleitsystem Umbaus an der PM4 wurde auch die Antriebsleittechnik für die Papiermaschine auf den letzten Stand der Technik gebracht.

Bereits im Vorjahr wurden die Bedienterminals von Sieb- und Pressenpartie und der dazugehörige Controller der Serie AC 80 von der Firma ABB auf die neueste Serie AC 800 umgebaut.

Beim diesjährigen Stillstand wurde die ganze Maschine auf diesen Stand gebracht. Hierfür war eine komplette Neuprogrammierung der derzeitigen Steuerung notwendig. Gemeinsam mit der Firma ABB wurde dieses Vorhaben in acht Tagen Stillstandszeit umgesetzt.

Zeitgleich wurden auch die Frequenzumrichter der Antriebsmotore für die Sieb- und Pressenpartie, von dem seit 1999 in Betrieb befindlichen AC 600, auf die neueste Generation AC 880 umgebaut. Hierfür wird das eigens für solche Upgrades entwickelte Retrofit Programm von ABB verwendet. Bei diesem Retrofit wird das Innenleben der Schaltschränke fast komplett ausgetauscht, lediglich einige Stromschienen bleiben bestehen. Die bereits in Finnland vorgefertigten Teile passten exakt in die vorhandenen Schaltschränke, was einen Umbau in dieser kurzen Zeit und Dimension möglich machte.

Der gesamte Investitionsaufwand betrug bei diesem Projekt ca. 660.000,- Euro. Für die nächsten Jahre ist dieses Retrofit-Programm an der ganzen PM und am Rollenschneider geplant. | *Alferd Quantschnigg / Klaus Hofer / Gerhard Wiedhofer*



Der Umwelt zuliebe

Umweltmanagementsystem nach der DIN ISO 14001:2015

Die Zertifizierung des neuen Umweltmanagementsystems nach den Anforderungen der DIN ISO 14001:2015 am Standort Pitten steht kurz bevor.

Das System wurde bereits vollständig integriert und die externe Zertifizierung wird im Februar 2018 stattfinden. Hier finden Sie die wichtigsten Punkte des neuen Umweltmanagementsystems kurz dargestellt.

Warum wurde ein Umweltmanagementsystem am Standort Pitten integriert?

Heute werden vielfältige, umweltrelevante Anforderungen an ein Unternehmen gestellt und für den Standort Pitten gab es mehrere Gründe für die Einführung eines Umweltmanagementsystems. Zum einen gibt es die rechtlichen Vorgaben der BVT-Schlussfolgerung für die Zellstoff- und Papierindustrie vom 30.09.2014. Darin wird gefordert, dass die BVT (Beste verfügbare Technik) zur Verbesserung der allgemeinen Umweltleistung in der Einführung und Anwendung eines Umweltmanagementsystems eingesetzt wird. Zusätzlich sollten die bereits hohen internen Umweltstandards verbessert werden. Zum anderen wollen wir mit der Zertifizierung des Managementsystems den Standort Pitten, als umweltorientiertes Unternehmen nach außen, für unsere Kunden, Nachbarn, Behörden und Partner darstellen.

Wie wurde das Umweltmanagementsystem am Standort Pitten integriert?

Zum Beginn der Einführung des Umweltmanagementsystems wurde eine Verpflichtung zum Schutz der Umwelt in die Unternehmenspolitik aufgenommen (siehe Bild 1). Wir verpflichten uns nicht nur die Umwelt zu schützen, sondern auch die Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern.



1.4 Unsere Unternehmenspolitik

Als Teil der der Pitzschon Holding sind wir ein wichtiges Glied in der europaweit agierenden, voll integrierten Wertschöpfungskette der internationalen Unternehmensgruppe, die im Bereich der Recycling-, Papier- und Verpackungsindustrie zu den europäischen Markt- und Innovationsführern zählt. Die W. Hamburger GmbH steht dabei die Erzeugung von hochwertigen Wellpapperschleppern auf Altpapierbasis ab.

Unsere Leitlinie **flexibel – engagiert – kundensorientiert** prägt unser wirtschaftliches Handeln und unseren Umgang mit Mitarbeitern, Kunden und Geschäftspartnern.

Unsere Unternehmensziele:

- Wir arbeiten mit Enthusiasmus für unsere Kunden, um diesen die besten Lösungen im Bereich Recycling und Papier zu bieten.
- Wir ermöglichen die Wiederverwertung wertvoller Rohstoffe, insbesondere durch das Recycling von Altpapier, und optimieren damit die Wertschöpfungskette für unsere Kunden.
- Wir stellen hochwertiges Wellpapperschleppern aus Altpapier her, mit dem Ziel, stets die Erwartungen unserer Kunden zu übertreffen.

Unsere Kernwerte:

- Wir haben Freude daran, zum Erfolg unserer Kunden beizutragen.
- Unsere Innovationen und Entwicklungen dienen dazu, unseren Kunden maßgeschneiderte Lösungen anzubieten.
- Wir pflegen respektvolle Beziehungen miteinander und zu unseren Kunden.
- Unser Ehrgeiz ist unser Witzeln in unserem Teamgeist und in unserem unternehmenseigenen Denken.
- Wir fördern die nachhaltige Erhaltung unserer Mitarbeiter.

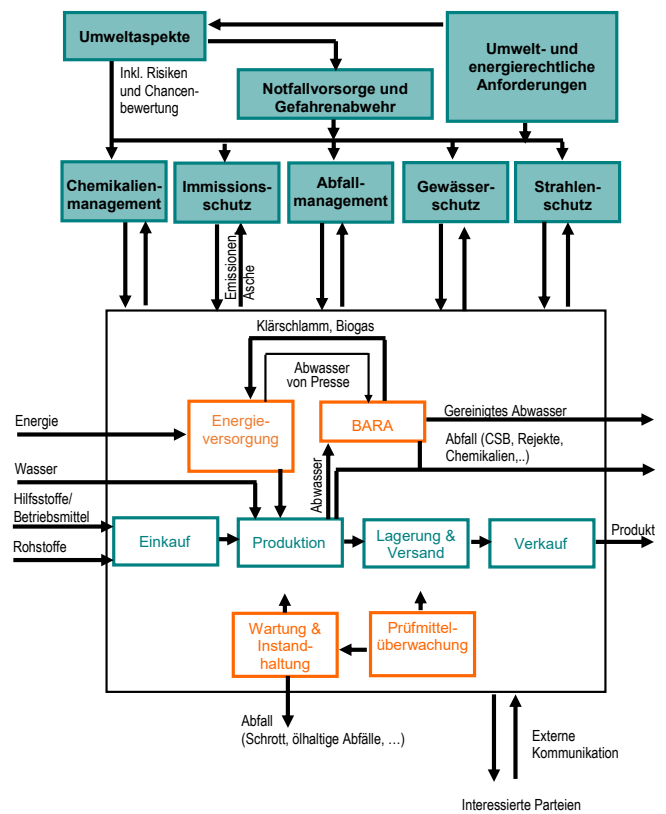
Unsere Unternehmensgruppe steht für den **nachhaltigen und schonenden Umgang mit Ressourcen.**

- Mit unseren Kampagnen für die Vermeidung von Abfall zu hochwertigem Wellpapperschleppern sind wir Teil der Umweltindustrie und haben unsere Wirtschafts- und Arbeitsweise nicht unabhängig von der Umwelt zu definieren.
- Wir verpflichten uns, die Umwelt zu schützen. Indem wir die Umweltauswirkungen der raschen Umwälzung definieren und durch Optimierung unserer Prozesse die Umweltbelastungen verringern und somit unsere Umweltleistung kontinuierlich verbessern.
- Wir optimieren laufend unsere Prozesse, um unseren Einsatz an Rohstoffen, Energie, Wasser und Emissionen zu reduzieren.
- Wir ermitteln in allen Bereichen laufend unsere Einsparpotenziale und investieren in modernste Technologien in allen Arbeitsprozessen ebenso wie bei Energiegewinnung und -effizienz.
- Wir fördern die Beschaffung von energieeffizienten Anlagen und berücksichtigen dies bei der Auswahl der Aggregate, Anlagen und Lieferanten.

Wir nehmen unsere **Verantwortung für Gesellschaft und Wirtschaft** ernst.

- Wir achten und fördern die Arbeitssicherheit und die Gesundheit unserer Mitarbeiter an allen Standorten mit oberster Priorität.

Auch ein Prozessübersicht für das Umweltmanagementsystem wurde erstellt (siehe Bild 2). Hieraus wird ersichtlich, dass das Umweltmanagementsystem in alle Bereiche und Abteilungen des Unternehmens integriert wurde und somit für jeden Mitarbeiter am Standort Pitten relevant ist.



⌚ Bild 2: Prozessübersicht Umweltmanagementsystem

» Die Hamburger Austria verpflichtet sich die Umwelt zu schützen, indem sie die Umweltauswirkungen überwacht, Umweltziele definiert und durch die Optimierung von Prozessen die Umweltbelastungen verringert und somit die Umweltleistung kontinuierlich verbessert.

⌚ Bild 1: Auszug aus dem QM-Handbuch



Darüber hinaus wurden für die Mitarbeiter neue Verfahrensanweisungen erstellt, sodass sich jeder über die Anforderungen des Umweltmanagementsystems, sowie die verantwortlichen Bereiche informieren und seinen Beitrag zum Umweltmanagement leisten kann. Alle relevanten Dokumente sind im HDMS (Hamburger Dokumenten Management System) hinterlegt.

Um das System ständig zu verbessern, weiterzuentwickeln und es auch am Standort zu leben, wird ein Umweltzirkel eingeführt, der sich zweimal jährlich trifft. Dort werden die wichtigsten Themen im Umweltmanagementsystem, wie z.B. Kennzahlen, laufende Projekte und Ziele besprochen. Die Koordination des Umweltzirkels übernimmt unser Umweltbeauftragter Herr Martin Steer.

Ebenso wurde ein Umweltprogramm mit den aktuellen Zielen und den zugehörigen Maßnahmen für 2018/2019 erstellt, das kontinuierlich weiterentwickelt wird. Eines

dieser Ziele ist der Schutz vor Lärmbelastigungen. Dies soll durch die Einführung einer wiederkehrenden Lärmüberwachung erfüllt werden. Ein weiteres Ziel ist die Reduzierung von Schadstoffemissionen am Wirbelschichtkessel (K4), durch die Umstellung der Anfah-Feuerung von Erdöl auf Erdgas am K4 und gleichzeitigen Rückbau der Ölstation einschließlich des Öltanks.

Zahlreiche Maßnahmen wurden innerhalb des Umweltmanagementsystems bereits durch die hausinterne Technikabteilung umgesetzt.

Das Lagerkonzept wurde verwirklicht, wobei Auffangwannen und Regalsysteme installiert und Beschichtungen erneuert wurden. Ebenso wurde ein Auffangzaun entlang der Pitten aufgestellt. Ziel ist es, die Altpapierverwehungen zurückzuhalten und dadurch das Gewässer nachhaltig zu schützen.

| Dieter Pfaff, Externer Berater, M Genuma GmbH

WICHTIGE FRAGEN

Was wollten wir mit dem Umweltmanagementsystem primär bezwecken?

» Die Vermeidung von Umweltbelastungen.

Wieso ist das Thema für unsere Mitarbeiter so wichtig?

» Jeder einzelne ist für den Umweltschutz und die Vermeidung von Umweltbelastungen verantwortlich (z.B. Reduzierung der Lärmemissionen, ordnungsgemäßer Umgang mit Hilfsstoffen und Betriebsmitteln, Vermeidung von Leckagen, Aufnahme von Leckagen, Abfalltrennung etc.).

Wer hilft den Mitarbeitern bei Fragen rund um das Managementsystem?

» Zur Unterstützung sind ein Umweltbeauftragter (Martin Steer) und die bekannten Beauftragten (FB-GL-025) benannt.

Was sollen unsere Mitarbeiter tun, wenn trotz aller Bemühungen Beschwerden eingehen?

» Sollte es doch Beschwerden geben, wollen wir sicherstellen, dass keine Anfragen verloren gehen. Melden Sie die Beschwerde über das FB-US-013 an das Sekretariat.



Wir **suchen** Dich!



Lehrausbildung bei W. Hamburger GmbH

Unsere Mitarbeiter stehen für unseren Erfolg

Hamburger Austria GmbH – Pitten

Die Unternehmensgruppe ist führender Anbieter von Wellpapperohpapier. Unsere Produktpalette umfasst ein breites Spektrum an Verpackungspapieren auf 100 % Recyclingbasis, die das Ausgangsmaterial für jegliche Verpackung in Handel und Industrie ist.

Nachhaltigkeit ist uns dabei besonders wichtig. Deshalb werden unsere Papiere ausschließlich aus Altpapier hergestellt.

Unsere MitarbeiterInnen stehen für unseren Erfolg und sind Teil unserer langen Geschichte. Für die Produktion von Papier sind Fachleute der unterschiedlichsten Berufsgruppen notwendig.

Unser Ziel ist eine stetige Aus- und Weiterbildung unserer MitarbeiterInnen, um unseren Standard zu halten und weiter auszubauen. Durch die permanente Entwicklung auf dem Markt sind wir auf optimal ausgebildete Fachleute angewiesen.

Berufsbilder in der
papiererzeugenden Industrie
Ausbildung Papierfabrik Pitten

PapiertechnikerIn,
3,5 Jahre Lehrzeit

ElektroanlagentechnikerIn,
3,5 Jahre Lehrzeit, Anlagen- und Betriebstechnik

ElektrotechnikerIn,
4 Jahre Lehrzeit, mit Schwerpunkt Automatisierungs- und Prozessleittechnik sowie Anlagen- und Betriebstechnik

MaschinenbautechnikerIn,
3,5 Jahre Lehrzeit

Industriekaufmann/frau,
3 Jahre Lehrzeit



DU VERDIENST **MEHR!**

Lehrlingsentschädigung*

	1. Lehrjahr	2. Lehrjahr	3. Lehrjahr	4. Lehrjahr
• PapiertechnikerIn	€ 705,59	€ 819,40	€ 1251,86	€ 1934,69
• ElektroanlagentechnikerIn	€ 705,59	€ 819,40	€ 1251,86	€ 1934,69
• ElektrotechnikerIn	€ 705,59	€ 819,40	€ 1251,86	€ 1934,69
• MaschinenbautechnikerIn	€ 705,59	€ 819,40	€ 1251,86	€ 1934,69
• Industriekaufmann/frau	€ 586,49	€ 777,73	€ 1.044,79,-	-

*Bruttowerte, Stand Mai 2017; für jene, die schon bei Lehrzeitbeginn über 18 Jahre alt sind, gelten höhere Lehrlingsentschädigungen.

Welche Voraussetzungen sollte ich mitbringen?

Du bringst mit:

- positiven und erfolgreichen Pflichtschulabschluss
- Verantwortungsbewusstsein, Genauigkeit und Fleiß
- Begeisterung für die Arbeit in einem internat. Unternehmen
- Freude an der Arbeit in einem kollegialen Team

Benefits für Lehrlinge:



Gratis **Obst** je nach Saison



Gratis **Mineralwasser**



Gratisbesuch des **Fitnesscenters** „Top & Fit“ in Wr. Neustadt



Lehrlingstag 1x pro Jahr (z.B. Teambuilding im Kletterpark, Cartfahren usw.)



Fahrtkostenzuschuss bei Fahrten zur Berufsschule in Höhe der Bahntickets



Teilnahme an div. **Ausflügen**, wie **Skitage**, Besuch von **Motorsportevents** oder **Betriebsausflüge ins Ausland** (bei Minderjährigen selbstverständlich nur mit Genehmigung der Eltern)



Während der **Berufsschule** läuft die **Lehrlingsentschädigung** weiter



Übernahme aller Berufsschulkosten (Internat, Zellstoffpraxis, Holzschliffpraxis)



Interesse an einem **Probetag?**

Dabei kannst Du unseren Betrieb und die Kollegen persönlich kennenlernen.

Details zu den Lehrberufen und Informationen zu Bewerbungen einer Lehrlingsausbildung bei Hamburger Austria auf: www.hamburger-austria.com



Weihnachtsfeier 2017

Am 15.12. gab es für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der W. Hamburger Austria eine Weihnachtsfeier. Im Steinfeldzentrum wurden alle Gäste mit einem Punschempfang und einer zünftigen Blaskapelle begrüßt.

Mit einem zufriedenen Rückblick auf 2017 und einem positiven Ausblick auf 2018 eröffneten Josef Krenn und Cord Prinzhorn den Abend unserer Weihnachtsfeier. Mit besonderer Freude durften wir in diesem Jahr auch die restliche Familie Prinzhorn begrüßen.

Haubenkoch Gerhard Fuchs verwöhnte mit kulinarischen Köstlichkeiten und zur Auflockerung führten Mini & Claus mit einem bunten Programm durch den unterhaltsamen

Abend. Zum offiziellen Abschluss der Feier wurden wir mit einer Tombola überrascht. Die gute Stimmung hielt noch lange an, es wurde bis in die Morgenstunden eifrig getanzt und wir hatten einen gemütlichen, lustigen Abend.

Danke für eine schöne, friedliche Weihnachtsfeier nach einem erfolgreichen Jahr, mit guter Unterhaltung und viel Spaß. | *Christiane Tache*



FEFCO 2017 Die Fachmesse des Wellpappeverbandes



Vergangenes Jahr fand die internationale technische Konferenz des Wellpappenverbandes (FEFCO) am Messegelände in Wien statt. Über einen Zeitraum von drei Tagen, vom 11. - 13. Oktober 2017, trafen sich über 1.000 Experten aus der Branche, um sich über neue Trends und Entwicklungen in der verpackenden Industrie auszutauschen.

Interessante Vorträge von Lieferanten, Papierherstellern sowie erfahrenen Wellpappeproduzenten über deren neue Erkenntnisse, lieferten den Rahmen der Messe. Diese Veranstaltung war wie immer eine ideale Gelegenheit für unsere technischen Kundenbetreuer, ihr Wissen zu erweitern, wichtige Kontakte zu pflegen sowie

Networking zu betreiben. Auch dieses Mal konnten wir Hamburger Containerboard mit dem wohl schönsten und modernsten Messestand präsentieren.

Sehr viele Kunden haben uns besucht, um technische Themen zu vertiefen oder sich bei netten Gesprächen und Kaffee schnell zu stärken. Eine besondere Freude war es, die Kollegen unserer Dunapackgruppe in großer Anzahl zu begrüßen.

Rundum eine gelungene Veranstaltung, auf der wir die Hamburger Containerboard GmbH dank unseres Technikerteams hochprofessionell präsentieren konnten.

| Martina Haas

Mitarbeitererehrung

16.11. 2017 im Gasthaus Unger, Pitten

„Sie liebe Jubilare, haben durch Ihre Arbeit und Leistung sehr zum Erfolg des Unternehmens beigetragen, dafür möchte ich mich heute anlässlich der Mitarbeitererehrung hier im Gasthaus Unger recht herzlich bedanken!“, so Josef Krenn, unser Werksleiter.

Er bedankte sich in humorvoller, persönlicher Art bei jedem unserer MitarbeiterInnen für ihre langjährige Tätigkeit. Unter den Gratulanten waren auch Thomas Geldner und Josef Braunstorfer von der Wirtschaftskammer NÖ, die Medaillen und Urkunden verliehen. Christian Fuchs führte die Ehrungen für die Arbeiterkammer Neunkirchen durch. | Christiane Tache



JUBILARE

20 JAHRE

Paul Decker,
Klaus Hofer

25 JAHRE

Hermann Hasieber,
Martin Hueber,
Richard Weber



30 JAHRE

Rene Weinzettel

35 JAHRE

Karin Binder,
Walter Tauchen

Betriebsausflüge nach Dublin

DIE HAMBURGER BEREISEN DIE WELT

Die Hauptstadt Irlands war im Herbst 2017 das Ziel unserer beiden Betriebsausflüge. Über 60 Kollegen, aufgeteilt auf zwei Termine, nahmen der Reise auf die „grüne Insel“ teil.

Hatten einige zu Beginn der Reise noch Bedenken, was sie drei Tage in Dublin unternehmen sollten, so wurde schlussendlich allen die Zeit viel zu kurz.

Nach einer ausführlichen Stadtrundfahrt mit einem erfahrenen Reiseleiter, besuchten wir die Jameson Whisky Destillerie, wo wir bei einer Verkostung den Unterschied zwischen „Single Malt“ und „Scotch“ kennenlernten. Dem nicht genug, erkundeten wir auf eigene Faust den Ursprung von dunklem Guinness Bier und besuchten das „Guinness Storehouse“. In einer wirklich sehenswerten Erlebniswelt rund um das auf der ganzen Welt bekannte Bier wurde die Produktion und auch Geschichtliches näher beleuchtet. Am Ende konnten wir noch lernen, wie ein gutes Guinness richtig gezapft wird. Wer jetzt glaubt,

dass wir uns in Irland nur mit Alkohol befasst haben, irrt gewaltig. Auch die Sportbegeisterten unter uns kamen voll auf ihre Rechnung.

Eine Gruppe besuchte das WM-Qualifikationsmatch Irland gegen Moldawien und andere Kollegen sahen am nächsten Tag ein Rugby Play Off Match. Beide Spiele fanden im Aviva Stadion statt. Auch der Besuch eines Hunderennens im Greyhound Stadion stand für einige Interessierte auf dem Programm.

Da wir auch kulinarisch nicht zu kurz kommen wollten, fuhren wir mit dem Zug ca. 40 Minuten nach Howth. Dieser Ort ist ein typisches Fischerdorf, wo sich ein Fischlokal an das andere reiht und wo „Fish and Chips“ als Gericht so üblich ist wie bei uns das Wiener Schnitzel.





Ist Dublin am Tag schon ein Erlebnis, so kann das Ausgehviertel „Temple Bar“ am Abend vermutlich alles übertreffen, was wir bei anderen Ausflügen erlebt haben. Tolle irische Musik in beinahe jedem Lokal, gutes Essen und an jeder Ecke ein gepflegtes Guinness, machten jede Nacht zum Tag und unzählige Menschen feiern hier auch jeden Tag „Party“ bis spät in die Nacht.

Leider hat alles Schöne irgendwann ein Ende und so mussten wir am 4. Tag wieder unsere Heimreise antreten.

Eines kann man aber mit Sicherheit sagen. Dublin war eine Reise wert und für einige von uns wird es nicht der letzte Besuch gewesen sein.

| BRV Hermann Dekker

Lehrlingstag 2017

Wie auch in den vergangenen Jahren, haben wir auch 2017 wieder einen Tag unseren Lehrlingen gewidmet.

Mit sieben Lehrlingen, begleitet von Arbeiter- und Angestelltenbetriebsrat, fuhren wir am frühen Morgen nach Wien zu unserem Wellpappwerk „Dunapack Mosburger“. Bei einem ausführlichen Vortrag durch den dortigen Lehrlingsbeauftragten und einer anschließenden Werksführung, verfolgten wir den Weg von unseren in Pitten produziertem Wellpapperohrpapier zu den verschiedensten hochwertigen Verpackungslösungen.

Gegen Mittag verließen wir das Werk und fuhren mit der U-Bahn in den 1. Bezirk. Bei der Freyung ist unter anderem die Ausstellung „Dialog im Dunkeln“ beheimatet. Diese Ausstellung ist die einzige Ausstellung bei der es absolut nichts zu sehen gibt.

In Gruppen von maximal acht Personen wurden wir von blinden oder sehbehinderten Guides durch völlig abgedunkelte Räume begleitet. In diesen sind Alltagssituationen nachgestellt, die durch die Lichtlosigkeit zum reizvollen Abenteuer werden. Allerdings wurden wir alle auch sehr nachdenklich darüber, wie sich ein Leben in absoluter Dunkelheit anfühlt und wie schwierig ganz normale Situationen, wie zum Beispiel das Überqueren einer Straße werden, wenn man nichts sehen kann.

Nach ca. einer Stunde in Dunkelheit war diese Führung zu Ende und wir alle waren wieder froh, als wir das Tageslicht erblickten. Zum Abschluss gingen wir zu Fuß in die Rotenturmstraße, wo wir im „Hard Rock Cafe“ unser



verspätetes Mittagessen einnahmen. Satt von einem hervorragenden Burger und ausgestattet mit einem „Hard Rock Café-T-Shirt“, machten wir uns wieder auf den Heimweg.

Rückblickend war es ein gelungener Tag, bei dem es viel zu sehen gab, der aber auch zum Nachdenken anregte.

| BRV Hermann Dekker



Ausflug auf Niederösterreichs höchsten Berg Schneeberg im Herbst

Am 16.9.2017 war es soweit. Wir erklommen den höchsten Berg Niederösterreichs, den Schneeberg. Mit dem „Salamander“ ging es ohne viel Anstrengung, von Puchberg aus, auf zum Bergbahnhof Hochschneeberg.

Wir trotzten dem schlechten Wetter (Nebel, starker Wind und Temperaturen um den Gefrierpunkt) und schafften geschlossen den Aufstieg bis zur Fischerhütte in 2049 m Seehöhe.

Nach einer kleinen Stärkung trafen wir uns dann im Dammböckhaus zum gemeinsamen Essen. Bei ausgelassener Stimmung war Zeit für jede Menge angenehmer Gespräche. Am Rückweg zum Bahnhof lichtete sich der Nebel und wir konnten für kurze Zeit die gigantische Aussicht genießen. So ging ein wunderschöner Ausflug zu Ende. | Bernd Wagner - BRV Angest.



Weihnachtliches Spenden mit Sinn

Nach einem erfolgreichen Geschäftsjahr 2017 wollten wir mit einer Spende ein wenig Glück und Freude schenken. Deshalb unterstützten wir wieder den Sterntalerhof mit € 10.000,- weil wir wissen, dass sie für besonders wertvolle Zwecke eingesetzt werden.

Der Sterntalerhof ist eine wunderbare Einrichtung, die Familien in schwersten Zeiten eine Herberge und Unterstützung im Umgang mit Krankheit, Trauer und dem Leben bietet. Als unabhängiger und gemeinnütziger Verein bietet der Hof einen Rückzugsort für die gesamte Familie, um wieder Kraft zu schöpfen.

Wir freuen uns, dass wir einen sinnvollen Beitrag leisten können!

Alle Informationen über den Sterntalerhof finden Sie hier: www.sterntalerhof.at



⬆ Scheckübergabe, v.l.n.r.: Josef Krenn, Christiane Tache, GF Harald Jankovits, Michael Walter,



Spendensammeln für das **SOS Kinderdorf**

Mit einer „Grillerei im Weinkeller“

Wenn zu Hause der Griller schon eingepackt und zum Überwintern in den Keller gestellt wurde, haben wir ihn nochmals angeworfen und eine „Grillerei im Weinkeller“ für alle Mitarbeiter veranstaltet.

Obwohl es schon der 1. Dezember und daher auch schon ziemlich kalt war, kamen über 100 Kollegen zu einem ausgezeichneten Mittagessen bei loderndem Kaminfeuer. Bei Grillspezialitäten von Schwein, Rind und Huhn und einer riesigen vegetarischen Gemüsepfanne fühlten sich unsere Kollegen sichtlich wohl und honorierten das auch mit einer großzügigen Spendenbereitschaft.

Stolze 1.145,- Euro konnten gesammelt werden, die in der Vorweihnachtszeit an das Kinderdorf Hinterbrühl übergeben wurden. Nochmals recht herzlichen Dank an alle, die mit ihrer Spende einen wertvollen Beitrag zu dieser gelungenen Veranstaltung geleistet haben. | *BRV Hermann Dekker*



Alle Informationen über
SOS Kinderdorf finden Sie unter:
www.sos-kinderdorf.at



Sportliche Erfolge 2017

7 Stockerlplätze!



Das W. Hamburger - LAUFJAHR 2017

Insgesamt haben unsere Läuferinnen und Läufer neun Firmenläufe erfolgreich absolviert! Das ist eine hervorragende sportliche Leistung.

Ganz besonders hervorheben möchten wir den unermüdlichen Einsatz der Sportler. Bei jedem Wetter, ob brütender Hitze oder nasskaltem und stürmischem Wetter, zeigten die Teilnehmer vollen Kampfgeist. Die Belohnung für diese Mühen waren sieben Stockerlplätze!

Die Bilder sprechen für die ungebrochene Motivation.

Wir freuen uns auf ein sportliches Jahr 2018 mit neuen Herausforderungen.

Die „Hamburgerianer“ werden an insgesamt 11 Bewerben teilnehmen. | *Christiane Tache*



Jugendförderung des Tennisverein Pitten



Der Nachwuchskader im Tennisverein Pitten wächst stetig und mit den Kindern wurden auch dieses Jahr wieder zahlreiche Aktivitäten auf die Beine gestellt.

Kidercamps

In den Sommerferien fanden auf der Tennisanlage zwei Kidercamps statt. Insgesamt nahmen 31 begeisterte Kinder im Alter zwischen 5 und 13 Jahren daran teil. Mit vereinten Kräften von Eltern, Großeltern und Vereinsmitgliedern wurde das Camp wieder zu einem großen Erfolg für alle. Jedes Kind wurde für seinen Einsatz mit einer Medaille belohnt, manche gingen sogar stolz mit einem kleinen Pokal nach Hause.

Motorikpark St. Corona

Ende August folgte dann ein gemeinsamer Ausflug zum Motorikpark nach St. Corona. Mit der finanziellen Unterstützung von Hamburger Austria können wir den Kids solche speziellen Ausflüge für bewegungsfreudige Menschen (egal ob groß oder klein) anbieten und umsetzen. Die Kinder waren von der 1. Station bis zu letzten „Hürde“

mit Feuereifer und Begeisterung dabei. Nach diesem gelungenen Ausflug steht fest, dass es davon noch mehrere geben soll.

U8 Meisterschaft

Als Ausklang für die kleinen Tenniskids stand im September die U8 Meisterschaft auf der Tennisanlage am Programm. Als Gegner traten die Mannschaften aus Hochwolkersdorf, Seebenstein und ATV Wiener Neustadt an.

Die Motivation und der Siegeswille waren sehr groß, jedoch gingen die Gegner als Gewinner vom Platz.

Wir freuen uns, dass die Unterstützung des Vereins so schnell Früchte trägt und der Nachwuchs dementsprechend gefördert werden kann. Weiterhin viel Freude und Spaß und eine große Anerkennung an das tolle Trainer-Team! | *Christiane Tache*



Neu im Team



Ulrike Trimmel
Personalverrechnung

Mein Name ist Ulrike Trimmel, geb. Schwarz. Ich bin 41 Jahre jung, und seit 21 Jahren mit meinem Mann Dietmar zusammen. Seit 10 Jahren sind wir verheiratet und haben einen Sohn mit acht Jahren namens Kevin.

Ich habe zwei Brüder. Meine Hobbys sind Reimgedichteschreiben, Lesen, Singen und Gitarrespielen.

Aufgewachsen in Walpersbach, als Tochter eines Malermeisters und einer Bürokräftin, besuchte ich dort die Volksschule und in Erlach die Hauptschule. In meiner Kindheit und Jugend war ich engagiert bei Jungschar und Jugend, aber auch Ministrantin, Lektorin und Sängerin in diversen Chören.

Nach der HAK in Wiener Neustadt arbeitete ich 20 Jahre in der Firma Triumph in den Abteilungen Zoll und Fertigungsplanung. Im letzten Jahr erhielt ich die Möglichkeit zur Weiterentwicklung, habe die Ausbildung zur Buchhalterin und Personalverrechnerin in Angriff genommen, und diese dann erfolgreich abgeschlossen. Seit März 2017 bin ich nun in der Personalverrechnung der Firma Hamburger tätig, glücklich und sehr dankbar, so herzlich in ein tolles Team und in eine große „Familie“ aufgenommen worden zu sein.



Erik Gefäll
IT-Techniker

Nach langjährigem Praktikum bin ich nun seit Juni 2017 offizielles Mitglied des W. Hamburger GmbH Teams. Ich bin seit Mitte Dezember 20 Jahre alt und wohne in Gloggnitz.

Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit Freunden bei einem gemütlichen Abend vorm Fernseher oder nachts in einem unserer Lieblingslokale.

Nach gefühlt endlosen Jahren im Gymnasium musste ich mich endlich für eine Richtung entscheiden und als technikaffiner Mensch kam nur ein Beruf in Frage – IT-Techniker.

In der Polytechnischen Schule konnte ich erste, praktische Erfahrungen sammeln und von diesem Zeitpunkt an wusste ich, dass nichts anderes in Frage kommt.

An die Kollegen und das Arbeitsumfeld habe ich mich schnell gewöhnt und mittlerweile auch gut eingelebt.

An meiner Arbeit gefällt mir besonders die Eigenverantwortung, selbständiges Handeln sowie der permanente Kontakt zu Kollegen.

Ich hoffe weiterhin auf gute Zusammenarbeit und werde weiterhin mein Bestes geben, um Ausfälle und Probleme in der IT so schnell wie möglich zu behandeln.

Helmspende an FF Pitten

Vor einigen Wochen ist das Kommando der FF Pitten mit der Bitte um eine Helmspende an uns herangetreten. Selbstverständlich wissen wir die Arbeit und den Einsatz der FF Pitten besonders zu schätzen.

Aufgrund zahlreicher Einsätze, die oft unter schwierigen Bedingungen durchzuführen sind, ist eine moderne und den neuesten Normen entsprechende Schutzausrüstung für alle Einsatzkräfte absolut notwendig.

Die W. Hamburger GmbH hat sich entschlossen, hierfür einen namhaften Beitrag in der Höhe von 6000,- Euro zu spenden. Somit konnte die FF Pitten beim Ankauf von 20 Stück neuen Schutzhelmen unterstützt werden.

| Andreas Eichberger MSc, Ass.-Werksleitung



Von links nach rechts: Josef Krenn / W. Hamburger, Peter Luef / Kdt. der FF-Pitten
Andreas Eichberger, MSc / W. Hamburger, Hans Martin Bauer / Kdt.-Stv. der FF-Pitten

Heirat

Arnold Richard
am 17.06.2017
Schermann Mario
am 22.07.2017
Wöhler Michael
am 07.07.2017
Karoly Christoph
am 29.07.2017
Pichelbauer Hannes
am 09.09.2017
Fuchs Alexander
am 09.09.2017

Eintritte WH Pitten

Krumay Michael
am 01.07.2017
Gefäll Erik
am 01.07.2017
Milchrahm Lisa
am 01.09.2017
Nitschmann Andreas
am 02.09.2017
Weiland Phillip
am 01.09.2017
Fellner Marlies
am 13.11.2017
Stybol Philipp
am 01.12.2017



Kinder

Ratzinger Helmut – Sohn
Milo am 07.07.2017
Spitzer Ulrike – Tochter
Lisa am 11.07.2017
Streng Andreas – Tochter
Larissa am 19.09.2017
Quantschnigg Alfred u. Kerstin –
Tochter Anna am 10.12.2017

Lehrabschlussprüfungen

Büchner Daniel – LAP als Maschinen-
bautechniker am 07.07.2017
Deibl Antoinette – LAP mit
Auszeichnung am 20.07.2017

Pensionisten

Gruber Lotte
per 31.07.2017
Bierbamer Udo
per 30.09.2017
Prener Johann
per 31.10.2017



Streng Larissa



Spitzer Lisa

GEWINNSPIEL

SACHPREISE & GUTSCHEINE ZU GEWINNEN!

Beantworten Sie bitte die Frage und senden Sie die Lösung an:

W. Hamburger GmbH, Betreff „Gewinnspiel“

Aspanger Straße 252, 2823 Pitten oder per E-Mail: gewinnspiel@hamburger-containerboard.com.

Die Gewinnerverständigung erfolgt schriftlich, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Einsendeschluss ist der 21.2.2018.

Wie lautet unser neuer Konzernslogan?

- A) We will rock you
- B) We will.



- 1. Preis:** 2 Niederösterreich-Cards für 1 Erwachsenen & 1 Jugendlichen
- 2. Preis:** 2x Frühstück im Restaurant Jeitler in Weikersdorf
- 3. Preis:** FitnessSet (BalanceBoard, GymBall & Fitnessband)



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

Bettina Neidhart ist dabei, die Artikel " Die lange Geschichte der W. Hamburger – Es war einmal..."
zu einer gebundenen Chronik zusammenzufassen.

**Sollten Sie Wissenswertes, Spannendes oder einfach lustige Anekdoten zu erzählen haben,
oder Bilder besitzen, die Sie zur Verfügung stellen würden,** bitte wir Sie diese bis Ende Jänner 2018
an die Firma W. Hamburger GmbH, z.H. Bettina Neidhart, Aspanger Straße 252, 2823 Pitten, zu senden
oder um telefonische Kontaktaufnahme Tel.: +43 (0) 2627 800 382